Sous les toits de... Postgasse 20

Autor(en): **Stucki**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 36

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-648012

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine heimelige Ecke bei Simon Fuhrer.

Herr Acconci liebt vor allem seine Violine, pflegt und beherrscht aber auch das Accordeon- und Mandolinenspiel.

In diesem alten Hause, von aussen gesehen grau und bescheiden, haben die 5 Künstler Heim, Atelier und Werkstätte.

Mit der Bitte um Entschuldigung wegen de. Unordnung hat mich der Maler empfangen. Aber gibt es da etwas zu entschuldigen, wo doch Geist, Modell und Material, gar herrlich geordnet, zu einem unzertrennlichen Ganzen aus diesem Durcheinander der Dinge aus der Werkstätte des Künstlers herauswächst?

Einige Modelle aus der Werkstatt des Holzbildhauers.

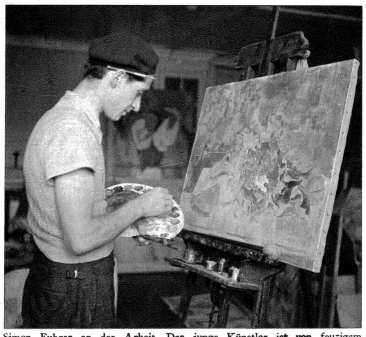
Sous les toits de... Post gasse 20

Photos: Hs. Stucki

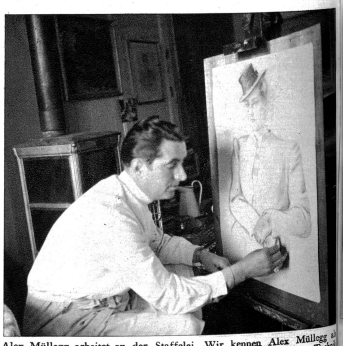
Vom Rathaus hinunter gegen den Stalden und dem Nydeckhöfli zieht sich eine typische Gasse des alten Berns, die Postgasse. Noch haftet ihr ein Schaum Romantik aus früheren Zeiten an und zu gewissen Stunden tönt einzig das leise Rauschen der Aare über die Postgasshalde zu den Anwohnern hinauf. An der Aare wiegen sich die Pappeln und drüben im Altenberg, wo einst auch bernische Reben sprossen, öffnen sich freundlich die Gärten dieser sonnigen Halde. — So ist es recht verständlich, dass die ruhige und heimelige Umgebung und die trauliche Stimmung für das Schaffen eines Künstlers sehr förderlich sein muss. Und so treffen wir denn gleich im selben Hause an der Postgasse 20, fünf Menschen, die mit Liebe und Hingebung ihrem Berufe nachgehen; und manches wertvolle Kunststück, das immer und immer wieder bewundert werden darf, ist aus dem bescheidenen, grauen Hause an der Postgasse hervorgegangen. — Ueber die engen Treppen hinauf gerät der Besucher in die verschiedenen Ateliers. Auf der Schattseite, Front Postgasshalde, haben eine Bildhauerin, Fräulein Elsa Stauffer, und 2 Maler, sehr verschiedener Richtung, Alex Müllegg und Simon Fuhrer, ihre Werkstätten aufgeschlagen, und an der Sonnseite, wie könnte es auch anders für Menschen aus südlicher Sonne sein, wohnt im dritten Stock oben Herr Acconci, ein begabter Musiker, und im ersten Stock arbeitet Herr Nussbaum, ein Italien-Schweizer, mit Liebe und Sorgfalt an seinem Arbeitstisch. So halten die Musen in freundlicher Eintracht den Lorbeerkranz über das alte Haus. Wer glaubt da nicht in das Herz aller Künstlerwelten, auf dem Montmartre in Paris, Einkehr zu halten? Es gereicht der alten Stadt an der Aare zur Ehre, dass unter ihren Dächern so eifriges, künstlerisches Leben wirkt und arbeitet.

Hs. Stucki

Aus dem Fenster des saubern Musikerstübchens gleitet der Blick über die Dächer der Altstadt mit ihren Winkeln und Ecken und die Morgensonne hat freien Zutritt in das Reich des Musikers.



Simon Fuhrer an der Arbeit. Der junge Künstler ist von feurigem Arbeitseifer beseelt und unter seinen begabten Händen wächst manches wertvolle Bild hervor.



Alex Müllegg arbeitet an der Staffelei. Wir kennen Alex Müllegg als Künstler, der auch mutig neue Wege betritt u. als Meister seiner Technik

Herr Nussbaum arbeitet an seinem Arbeitstisch. Im Hintergrund an der Wand sehen wir noch einen Teil zu dem Dekorationsentwurf für eine Truhe, denen der Holzbildhauer mit Vorliebe die kunstvolle Plastik verleiht.

Fräulein Elsa Stauffer, die begabte Bildhauerin, arbeitet hier den Kopf einer bekannten Persönlichkeit aus dem bernischen Theaterleben aus. Sind die Gesichtszüge Luise Paichels nicht klar erkenntlich?